

Gesetzentwurf – Drucksache 17/6726 (Neudruck)

Anlage

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl ¹	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	20	25 Stunden	6 355,47	5	71,5	55,0
b	20	35 Stunden	8 543,85	7	99,5	77,0
c	20	45 Stunden	10 967,82	9	128,0	99,0

Die Zahl der Kinder im Alter von zwei Jahren soll mindestens 4, aber nicht mehr als 6 betragen.

Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	10	25 Stunden	13 474,78	5	76,5	55,0
b	10	35 Stunden	18 233,84	7	107,0	77,0
c	10	45 Stunden	23 387,32	9	137,5	99,0

Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	25	25 Stunden	4 983,35	5	71,0	27,5
b	25	35 Stunden	6 705,92	7	99,0	38,5
c	20	45 Stunden	9 744,92	9	114,0	49,5

Kinder mit oder mit drohenden Behinderungen

	Kindpauschale in Euro
U3	21 856,29
U3	23 382,70
U3 IIc	25 237,93

¹ einschließlich sonstiger Personalkosten

Beschlüsse des Ausschusses

Anlage

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl ²	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	20	25 Stunden	6 355,47	5	71,5	55,0
b	20	35 Stunden	8 543,85	7	99,5	77,0
c	20	45 Stunden	10 967,82	9	128,0	99,0

Die Zahl der Kinder im Alter von zwei Jahren soll mindestens 4, aber nicht mehr als 6 betragen.

Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	10	25 Stunden	13 474,78	5	76,5	55,0
b	10	35 Stunden	18 233,84	7	107,0	77,0
c	10	45 Stunden	23 387,32	9	137,5	99,0

Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Leitungsstunden je Gruppe	Gesamtpersonalkraftstundenzahl	Mindestanzahl Fachkraftstunden
a	25	25 Stunden	4 983,35	5	71,0	27,5
b	25	35 Stunden	6 705,92	7	99,0	38,5
c	20	45 Stunden	9 744,92	9	114,0	49,5

Kinder mit oder mit drohenden Behinderungen

	Kindpauschale in Euro
Ü3	21 856,29
U3	23 382,70
U3 IIc	25 237,93

Die Behinderungen oder drohenden Behinderungen müssen von einem Träger der Eingliederungshilfe festgestellt sein.

² einschließlich sonstiger Personalkosten

Bericht

A Allgemeines

Der Gesetzentwurf der Landesregierung „Gesetz zur qualitativen Weiterentwicklung der frühen Bildung“ (Drucksache 17/6726 Neudruck) wurde am 10. Juli 2019 vom Plenum an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend zur Federführung überwiesen. Die Mitberatung obliegt dem Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen, dem Haushalts- und Finanzausschuss, dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung sowie dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

B Beratungsverfahren

Am 9. Juli 2019 wurde bereits ein Entschließungsantrag (Drucksache 17/6838) von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu dem Gesetzentwurf gestellt.

Der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend hat sich in seiner Sitzung am 11. Juli 2019 mit dem Gesetzentwurf und dem Entschließungsantrag beschäftigt und sich auf die Durchführung einer Anhörung von Sachverständigen zu diesen Anträgen verständigt. Der Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen hat sich in seiner Sitzung am 13. September 2019 ebenfalls mit dem Gesetzentwurf und dem Entschließungsantrag beschäftigt und beschlossen sich pflichtig an der Anhörung zu beteiligen.

Folgende Experten wurden vom Ausschuss am 30. September 2019 angehört:

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Landschaftsverband Rheinland LVR-Landesjugendamt Rheinland Dezernat 4 – Kinder, Jugend und Familie Lorenz Bahr, Landeshaus, Köln	Sandra Clauß	17/1758
Landschaftsverband Westfalen-Lippe Birgit Westers, Landeshaus, Münster	Klaus-Heinrich Dreyer	
Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände: Landkreistag Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	Martin Schenkelberg	17/1760 (Neudruck)
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	Dr. Matthias Menzel	
Städtetag Nordrhein-Westfalen Köln	Stefan Hahn Bianca Weber	
Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	Heinz-Josef Kessmann Martin Künstler Daniela Surmann Herr Otto	17/1791 (Neudruck)

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Landesjugendring NRW Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	<i>keine Teilnahme</i>	---
Landeselternbeirat c/o Katja Wegner-Hens, Geilenkirchen	Katja Wegner-Hens Darius Dunker Irina Prüm	17/1789
Katholisches Büro NRW Antonius Hamers, Düsseldorf	Ferdinand Claasen Herr Eilebrecht	17/1790
Evangelisches Büro Dr. Hedda Weber, Düsseldorf	Dr. Hedda Weber Sabine Prott	
DGB NRW Marlene Seckler, Düsseldorf	Marlene Seckler	17/1788
Komba gewerkschaft NRW Sandra van Heemskerk, Köln	Sandra van Heemskerk Ingo Bings Susanne Windgassen	17/1779
Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e.V. Stefan Behlau, Dortmund	Anne Deimel Barbara Nolte	17/1795
Landesverband der Wald- und Naturkin- dergärten NRW e.V. c/o Umwelt-Zentrum, Geschäftsstelle Düsseldorf	Manuela Bornkessel	17/1775
Bertelsmann Stiftung Kathrin Bock-Famulla Deutschland	Kathrin Bock-Famulla	17/1849 (Neudruck)
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund Deutsches Jugendinstitut. Technische Uni- versität Dortmund Kinderbetreuung NRW Jens Lange, Dortmund	<i>keine Teilnahme</i>	---
Unternehmer NRW Landesverband der Unternehmensver- bände NRW e.V. Claudia Dunschen, Düsseldorf	Claudia Dunschen	17/1783
Landesverband Kindertagespflege NRW Bettina Konrath, Meerbusch	Inge Losch-Engler	17/1787
Berufsverband für Kindertagespflegeper- sonen NRW e.V., Barbara Lieseke Solingen	Barbara Lieseke	---

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Deutscher Kitaverband NRW Klaus Bremen und Marcus Bracht, Essen	Klaus Bremen Marcus Bracht	17/1796
Hochschule Niederrhein Fachbereich 06 - Sozialwesen Professorin Dr. Christina Jasmund Mönchengladbach	keine Teilnahme	---
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf Geschäftsstelle Rheine, Frank Tischner Rheine	Frank Tischner	17/1769
Amt für Kinder, Jugend und Familie Udo Stein, Bonn	keine Teilnahme	17/1785
Stadt Krefeld Beigeordneter für Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration der Stadt Krefeld Markus Schön, Krefeld	Markus Schön	17/1824
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband NRW Fachbereichsleitung Tageseinrichtungen für Kinder/ Fachstelle Kinderschutz Sylvia Steinhauer-Lisicki, Köln	Sylvia Steinhauer-Lisicki	17/1786
do.it projekt-management GmbH & Co. KG Geschäftsführerin Angelika Kirstein Castrop-Rauxel	Angelika Kirstein Alexandra Paetsch	17/1780
Landesvorsitzende Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. Isabelle Gronack-Walz Köln	Klaus-Hermann Rössler Isabel Gronack-Walz Dr. Uta Baumann Giedzi- elle Dr. Elisabeth Müller	17/1836
Stadt Solingen Ressort 4 - Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport Ressortleitung, Beigeord- nete Dagmar Becker, Solingen	Dagmar Becker Sonja Destino	17/1782
Paritätisches Zentrum Eltern helfen Eltern e.V., Rainer Firgau Beate Heeg, Münster	Beate Heeg	17/1781

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
FernUniversität Hagen Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung Professorin Dr. Julia Schütz, Hagen	Prof. Dr. Julia Schütz (ab 11 Uhr) Dr. Stefan Klusemann	17/1778
Mehr-große-für-die-kleinen Thorsten Böning, Essen	Thorsten Böning	17/1770
Leiterin des Ver.di Landesfachbereichs Gemeinden NRW Fachgruppe Sozial-, Kinder- und Jugendpolitik, Sabine Uhlenkott Düsseldorf	Sabine Uhlenkott Britta Tessarek Serdar Boztemur	17/1793
Landesvorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Nordrhein-Westfalen Frau Maike Finnern, Essen	Joyce Abebrese (bis 13.00 Uhr) Maike Finnern (ab 13.00 Uhr) Lothar Freerksema	17/1784

weitere Stellungnahmen:

Jugendamtselternbeirat Düsseldorf	17/1810
Landesintegrationsrat NRW	17/1852

Der Haushalts- und Finanzausschuss stimmte in seiner Sitzung am 7. November 2019 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP und gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD für die Annahme des Gesetzentwurfes.

In seiner Sitzung am 19. November 2019 stimmte der Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP, gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Enthaltung der Fraktion der AfD für die Annahme des Gesetzentwurfes.

Am 19. November 2019 wurde ein Änderungsantrag (Drucksache 17/7922) von der Fraktion der SPD zu dem Gesetzentwurf gestellt. Am selben Tag wurde ein weiterer Änderungsantrag (Drucksache 17/7923) von den Fraktionen von CDU und FDP gestellt.

Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat in seiner Sitzung am 20. November 2019 einstimmig beschlossen kein Votum abzugeben.

In der Sitzung des am 21. November 2019 befasste sich der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend letztmalig mit dem Gesetzentwurf. Die Fraktionen von CDU und FDP stellten einen mündlichen Änderungsantrag. Dieser soll den Gesetzentwurf folgendermaßen ändern:

„1. Am Anfang des Gesetzentwurfes soll die Überschrift Artikel 1 eingesetzt werden

2. § 45 Abs. 1 Satz 5 soll folgendermaßen geändert werden:

a) unter 1. sollen die Worte „zum Stichtag 1“ entfernt werden

b) unter 2. sollen die Worte „zum Stichtag 1“ zwischen den Worten „Sozialgesetzbuch“ und „ März“ eingesetzt werden“

Der mündliche Änderungsantrag wurde bei Enthaltung der Fraktion der AfD durch die Zustimmung aller anderen Fraktionen angenommen. Des Weiteren wurde der Änderungsantrag der Fraktion der SPD (Drucksache 17/7922) mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP, gegen die Stimme der Fraktion der SPD und bei Enthaltung der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD abgelehnt. Der Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP (17/7923) wurde mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP, gegen die Stimmen der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Enthaltung der Fraktionen von SPD und AfD angenommen.

C Abstimmung

Abschließend wurde der so geänderte Gesetzentwurf (Drucksache 17/6726 Neudruck) mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP und gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD angenommen.

Wolfgang Jörg
- Vorsitzender -